

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 9

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

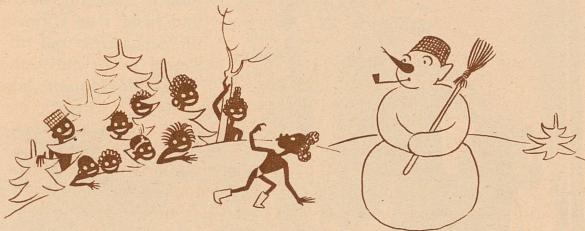
Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt

Juhu, jetzt chunnt de Fröhlig bald!

Es Gschichtli vom-e Schneemaa und zäh chline Negerli.



Schneemaa: Es wähnt eso e gspässigs Lüftli,
Und 's dunkt mich, 's chömid Fröhligsdüftli
Det usem Garte, ganz kurios . . .
Was ist ächti da scho guggers los?
Und Stimme ghöri usem Busch . . .

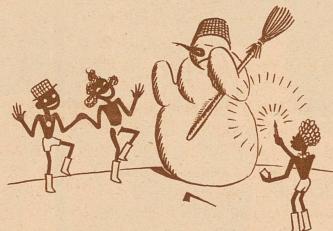
Ersts Negerli: Seh, mached für'e: husch, husch, husch!

Schneemaa: Wo chunnt au dä schwarz Chräbel her?
D'Negerli: Per Flugi, huiho, übers Meer.
Ganz schnurdirekt vo Afrika.

Ersts Negerli: Und jetzt . . .

Alli Negerli: Muescht du dis Läbe lah!

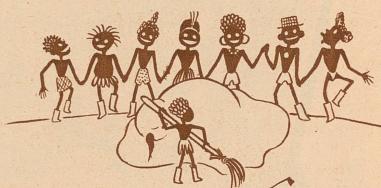
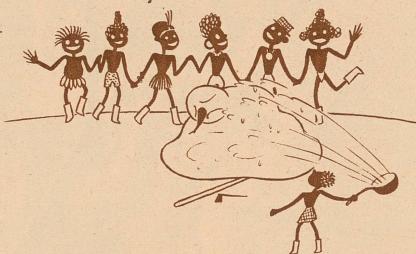
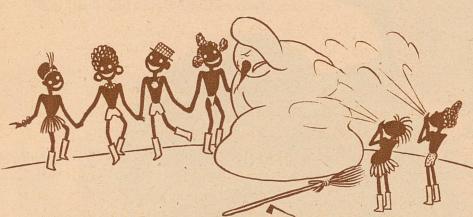
Schneemaa: Seh, seh, das gaht dänn nüd so gschwind,
Ihr uverschante Negerhind!
Ersts Negerli: Säb wämmer luege, fanged a!
Schneemaa: Wänd ihr mich jetzt in Fride lah?



Zweits Negerli: Saharasand! e chili i d'Nase!
Schneemaa: Hazi, dä cha-mer useblase!

Dritts Negerli: Hells Liecht, wie diheim mer's gwonet sind!
Schneemaa: Das bländet, au, verlöscher's gschwind!

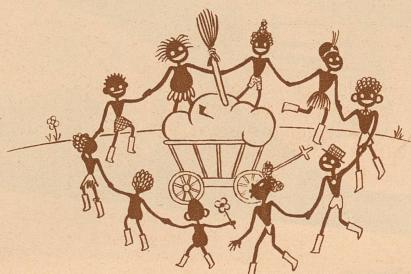
Vierts Negerli: Es Hämpfeli heiñi Sunn in Ruggel!
Schneemaa: Herrjeh, ich cha mich nümme bucke!



Fünfts und sechts Negerli: Hui, Wüstewind, blas em und' Ohrre!
Schneemaa: So höred, suscht bin ich verlore!

Siebts Negerli: En Gutsch Nilwasser übten Chöpf!
Schneemaa: Jetzt isch es us.

Achts Negerli: Du arme Tropf!
Es hät der nüd viel gnützt, dis Wehre,
Jetzt mues ich dich halt zämmechere.



Nünts Negerli: Furt mit em Winter, furt in Wald!

Zähts Negerli: Juhu, jetzt chunnt de Fröhlig bald!

Neueste Nachrichten aus der Kinderwelt

Denkt, — in Deutschland ist ein zwölfjähriger Junge Kapellmeister von einer großen Militärkapelle geworden. An jedem Abend steht er vor vielen Leuten, hat eine bunte Uniform an und einen Taktstock in der Hand, und die vielen Musiker, die Geiger, Trompeter und Flötisten, die alle älter sind als er, spielen genau so, wie er es haben will. Sein Vater, sein Großvater und auch sein Urgroßvater waren schon Kapellmeister; vielleicht kommt es daher, daß er es so gut kann.